

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|------------------------------------|------------------------------------|--|------------|
| WORK MICROWAVE GmbH Holzkirchen | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 | 10.11.2022 |

WORK MICROWAVE GmbH

Holzkirchen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

WORK Microwave GmbH (im folgenden WORK Microwave) ist ein seit seiner Gründung 1986 in Holzkirchen bei München ansässiges, mittelständisches Technologieunternehmen im Bereich Mikrowellentechnik und digitaler Signalverarbeitung. WORK Microwave entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hochtechnologische Produkte für Märkte in der Satellitentelekommunikation, Satellitennavigation, Verteidigungselektronik und der industriellen Fertigungsüberwachung/Sensorik. Hierfür sind die zentralen Geschäftsprozesse vollständig unternehmensintern abgebildet.

WORK Microwave hat mehr als 35 Jahre Erfahrung, Marktbedürfnisse zu antizipieren und eine innovative und kreative Vorgehensweise für die Entwicklung von Frequenzkonvertern, DVB-S2/-S2X Geräten und andere digitale Signalverarbeitungstechnologien unter Berücksichtigung höchster Standards für Qualität, Zuverlässigkeit und Leistung. SMD-Bestückung, Gehäusefertigung/CNC, Montage und Endtest finden komplett am Standort Holzkirchen statt und ermöglichen effektive Klein- und Kleinstserienfertigung. Dabei bedient sich das Unternehmen eines Personalstamms an hochqualifizierten Mitarbeitern und entwickelten Know-hows, welche neben externen Materialzukaufen als wesentliche Einsatzfaktoren für die Geschäftstätigkeit anzuführen sind. Der Beschaffungsmarkt für die Produktionsgüter spannt sich über Europa, Asien und Nordamerika.

WORK Microwave Kunden sind Betreiber von Kommunikationsdiensten, Systemintegratoren, Hersteller von Verteidigungssystemen und öffentliche Auftraggeber weltweit. Seit 2015 betreibt die WORK Microwave GmbH eine Tochtergesellschaft in den USA. Die WORK Microwave Inc. mit Sitz in Duluth, Georgia, agiert als reine Vertriebsgesellschaft. 2017 wurde ein Vertriebsbüro in Singapur für den APAC-Raum eröffnet, 2018 in Frankreich für Süd- und Westeuropa.

Die WORK Microwave GmbH unterliegt mit ihrer Geschäftstätigkeit, neben der Entwicklung der Märkte, auf denen sie tätig ist, den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen als wesentliche externe Einflussfaktoren. Einfluss haben dabei insbesondere politische Entscheidungen über die Förderung von Entwicklungen, bestimmte Investitionsprogramme sowie teilweise Exporteinschränkungen.

1.2. Forschung und Entwicklung

WORK Microwave entwickelt und fertigt mit hoher Wertschöpfungstiefe und hohem eigenem Produktionsanteil. Aufgrund der damit einhergehenden Kostenstruktur ist das Unternehmen in erster Linie auf die Entwicklung von qualitativ hochwertigen und technologisch führenden Produkten ausgerichtet. Dies erfolgt in der Regel durch eine Konzentration auf Nischenmärkte. F&E-Aktivitäten werden entweder eigenfinanziert oder mittels Fördervorhaben aus unterschiedlichen öffentlichen Budgets unterstützt. In Einzelfällen werden spezifische Entwicklungen durch Kunden finanziert. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen im Bereich F&E mit unterschiedlichen Hochschulen und Forschungsinstituten.

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2021 erneut ca. 5% des Jahresumsatzes in folgende Entwicklungen investiert:

- 1) Prototypenentwicklung im Bereich Modems und Detektoren für optische Satellitenkommunikation
- 2) Vorentwicklung neuer Sensortechnologien für identifizierte Zukunftsmärkte
- 3) Fortsetzung der Entwicklung eines neuen Navigationssimulators

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem wirtschaftlichen Abschwung in 2020 auf Grund der Corona-Pandemie gab es in 2021 einen leichten branchenspezifischen konjunkturellen Aufschwung weltweit. Die globalen Lieferketten konnten sich insgesamt stabilisieren, auch wenn die Lieferzeiten in vielen Bereichen weiterhin sehr lange sind, insbesondere im für WORK Microwave relevanten elektronischen Bauteilsegment. In Deutschland ist nach dem internationalen Währungsfond (IWF) das Bruttoinlandsprodukt in 2021 insgesamt um 2,9% gestiegen. Der weltweite Anstieg lag bei 6,1% (1). Die niedrige Vergleichsbasis aus 2020 wirkt sich stark auf das prozentuale Wachstum aus. (2)

1 Quelle: BMWK - Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im März 2022 [1] (bmwi.de), Abruf am 22.03.2022.

2 Quelle: Wachstum des weltweiten BIP bis 2023 | Statista (de.statista.com), Abruf am 22.03.2022.

In seinem Kerngeschäft, dem klassischen, geostationären Satellitenkommunikationsmarkt nimmt WORK Microwave mit seinen Frequenzkonvertern weiterhin die weltweit marktführende Rolle ein. Dieser Markt ist jedoch seit ein paar Jahren zunehmend durch das Aufkommen neuer „Mega-Konstellationsprojekte“ im erdnahen Orbit verunsichert. Diese Systeme zielen darauf ab, durch mehrere Hundert Kleinsatelliten Internetkapazität weltweit flächendeckend bereit zu stellen. Investitionen in das klassische geostationäre Geschäft litten vor allem noch bis Mitte des Jahres 2021 darunter. WORK Microwave konnte diesem Trend bis dato als Zulieferer im Bodensegment dieser Systeme entgegen und hat auch weitere kommerzielle Erfolge im Bereich der Konstellationsprogramme erzielt.

Der weltweite Konjunkturabschwung führte im Kerngeschäft dazu, dass einige Wettbewerber mit sehr aggressiven Preisen auf dem Markt anbieten, was die Margen allgemein unter Druck setzt. WORK Microwave konnte sich bis dato jedoch gut behaupten.

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2021 war sehr erfreulich, da neben einem konstant starken Kerngeschäft im Bereich Frequenzkonverter zusätzlich Zuwächse in den anderen Produktbereichen realisiert werden konnten, insbesondere in der Verteidigungselektronik, im Bereich Digital Satcom und Sensorik. Diese Entwicklung ist in erster Linie der Produktentwicklungen und verstärkten Marketingaktivitäten der letzten Jahre zu verdanken.

Die US-Tochter konnte im Jahr 2021 mit rund 8,2 Mio. USD Umsatz erneut maßgeblich zum Geschäftserfolg beitragen.

Das Geschäftsergebnis für 2021 (vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) weist einen Gewinn (EBT) in Höhe von 4.098 TEUR (i. Vj. 4.166 TEUR) aus, mit einem Rohergebnis von 16.462 TEUR (i. Vj. 16.000 TEUR).

Die Geschäftsführung war in ihrer Prognose für das Geschäftsjahr 2021 von einem leicht fallenden Rohergebnis im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 ausgegangen. Der Gewinn (EBT, vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) wurde deutlich unter dem Vorjahresniveau erwartet. Die Planung wurde somit mehr als erreicht. Die positive Entwicklung war für uns so nicht vorhersehbar, so waren wir trotz Pandemie und Lieferengpässen bei Bauteilen durchgängig arbeitsfähig und konnten unsere Kunden beliefern. Entgegen unseren Erwartungen hat sich zudem unser Auftragsbestand weiter erhöht.

2.3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, Auftragsbestand DS

2.3.1. Ertragslage

Das Rohergebnis konnte im Vergleich zur Vorperiode von 16.000 TEUR auf 16.462 TEUR um 462 TEUR gesteigert werden. Dies ist vor allem auf einen höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 von 8.161 TEUR um 736 TEUR auf 8.897 TEUR erhöht. Im Jahr 2021 wurden 106 Mitarbeiter im Vollzeitäquivalent beschäftigt. Verglichen zum Vorjahr mit 97 Mitarbeitern im Vollzeitäquivalent hat sich die Mitarbeiteranzahl um 11 Mitarbeiter (+11%) erhöht. Zudem wurde in 2021 eine besondere Erfolgsbeteiligung für die Mitarbeiter berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 216 TEUR auf 2.413 TEUR gesunken. Wie bereits in 2020 war auch in 2021 die Reisetätigkeit auf Grund der Coronapandemie stark eingeschränkt. Den größten Effekt auf den sonstigen betrieblichen Aufwand hat die Entwicklung des UDS Kurses über das Jahr 2021. Der buchhalterische Aufwand aus Währungsumrechnungen ist zurückgegangen.

Nach sonstigen Steuern weist die WORK Microwave GmbH ein Ergebnis von 4.098 TEUR (vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) aus. Das Ergebnis liegt um 68 TEUR unter dem Vorjahr und ist maßgeblich auf den gestiegenen Personalaufwand zurückzuführen. Ungewöhnliche oder nicht wiederkehrende Ereignisse sowie wesentliche ökonomischen Veränderungen liegen dem nicht zugrunde.

2.3.2. Vermögens- und Finanzlage

a. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur in der Bilanz des Unternehmens ist stabil und ausgewogen.

Die langfristigen Aktiva beinhalten das Anlagevermögen sowie Teile des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens (195 TEUR). Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr auf Grund von weiteren Investitionen in Sachanlagen (v.a. Messmittel, aber auch Betriebs- und Geschäftsausstattung) um 72 TEUR leicht gestiegen und weist zum Jahresende einen Wert von 4.053 TEUR auf. Die langfristigen Aktiva sind vollumfänglich durch Eigenkapital gedeckt.

Die kurzfristigen Aktiva sind absolut leicht angestiegen, was vor allem auf einen höheren Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen ist.

Die Lagerbestände steigen deutlich und liegen zum Geschäftsjahresende vor Saldierung mit den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und ohne Einbezug der geleisteten Anzahlungen mit 5.355 TEUR um 1.288 TEUR über dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist vor allem auf einen sehr hohen Bestand an fertigen Erzeugnissen zurückzuführen, für die zu einem großen Teil bereits Anzahlungen erhalten wurden.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen zum Geschäftsjahresende bei 2.638 TEUR und damit um 31% über dem Vorjahresniveau (i. Vj. 2.010 TEUR). Gestiegene Einkaufspreise sowie eine notwendige Vorratshaltung kritischer Artikel führen dazu.

Die liquiden Mittel liegen zum Jahresende bei 4.150 TEUR (i. Vj. 2.722 TEUR).

Das Eigenkapital beträgt infolge des weiterhin bestehenden Gewinnabführungsvertrags unverändert 4.634 TEUR und entspricht einer Eigenkapitalquote von 31% (Vj. 32%).

Die langfristigen bzw. mittelfristigen Passiva beinhalten unbefristete Darlehen der Gesellschafterin, die zum Geschäftsjahresende unverändert 2.530 TEUR betragen, sowie ein mittelfristiges Bankdarlehen (Fällig in 2 bis 5 Jahren) in Höhe von 263 TEUR (Vj. 437 TEUR).

b. Investitionen

In 2021 erhöhte sich das Anlagevermögen um insgesamt 72 TEUR, was auf planmäßige Anlagenzugänge zurückzuführen ist.

Während die Immateriellen Vermögensgegenstände um 127 TEUR sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung um 12 TEUR zurückgingen, stiegen die technischen Anlagen um 163 TEUR. In diesem Bereich wurde in Erweiterung von Messmitteln investiert. Auf Anlagen im Bau entfallen 47 TEUR (i. Vj. 0 EUR).

c. Liquidität

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| Cashflow | | |
| Liquide Mittel am Anfang des Geschäftsjahres | 2.722 | 2.218 |
| Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit | 6.892 | 5.113 |
| Cashflow auf Investitionstätigkeit | - 1.040 | - 858 |
| Cashflow auf Finanzierungstätigkeit | - 4.424 | - 3.766 |
| Lipuide Mittel am Ende der Periode | 4.150 | 2.722 |

Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu einem etwas höheren Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die höhere Gesamtleistung zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird durch die Abführung des Gewinns 2020 deutlich beeinflusst.

Bei den beiden Geschäftsbanken besteht eine Kreditlinie von insgesamt 750 TEUR. Eine vollumfängliche Inanspruchnahme dieser Kreditlinie war im Jahre 2021 zu keinem Zeitpunkt notwendig.

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Eingetretene oder absehbare Liquiditätseingänge gibt es nicht.

2.3.3. Auftragsbestand

Aufgrund eines unerwartet hohen Auftragseingangs in der 2. Jahreshälfte 2021 betrug der Auftragsbestand zum Ende der Berichtsperiode (31.12.2021) mit 19.787 TEUR mehr als das Doppelte des Vorjahres (8.332 TEUR).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Aufgrund des hohen Auftragsbestands besteht für das Jahr 2022 eine gute bis sehr gute Prognose. Die Geschäftsleitung erwartet einen steigenden Umsatz von gut +8%.

Nachdem sich die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie im Frühjahr abschwächen, bringt der Krieg in der Ukraine jedoch neue Herausforderungen mit sich. Diese addieren sich zu der weiterhin andauernden Bauteil-Beschaffungskrise weltweit, unter der auch WORK Microwave erheblich zu leiden hat.

Daher ist die Geschäftsentwicklung insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, und hier insbesondere der Auftragseingang, nach wie vor mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Die Auswirkungen hieraus werden sich jedoch erst im Kalenderjahr 2023 bemerkbar machen.

Technologisch betrachtet geht die Geschäftsleitung davon aus, dass sich das traditionelle geostationäre Satellitengeschäft ab 2021 wieder stabilisieren wird, und Finanzierungsprobleme das Verschwinden der ersten Satelliten-Konstellationspläne zur Folge haben werden. Einige dieser Konstellationen werden sich jedoch durchsetzen, und das Unternehmen sieht sich auf der Basis der bisher getätigten Geschäfte gut gerüstet, auch weiterhin von diesem Technologietrend zu profitieren. Darüber hinaus repräsentiert der Ukraine-Konflikt und das verbundene Umdenken der deutschen Politik in Rüstungsfragen eine signifikante Chance für das Unternehmen, den Produktbereich Defence Electronics weiter auszubauen.

In Summe wird für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund höherer Ausgaben im Bereich F&E, Bauteilbeschaffung und insbesondere Personal nicht mit einer Wiederholung des Vorjahresergebnisses gerechnet. Derzeit wird einem geplanten Rohergebnis von 16.850 TEUR gerechnet. Mit dem bestehenden Auftragsbestand waren hiervon ca. 75% zum Jahresbeginn 2022 abgesichert.

Infolge der großen Unsicherheit bezüglich weiter steigender Bauteilpreise und insbesondere erhöhter Lohnforderungen aufgrund der massiv gestiegenen Inflation wird der Gewinn (EBT, vor Gewinnabführung an die Gesellschafterin) deutlicher unter dem Vorjahresniveau erwartet.

3.2. Risikobericht

3.2.1. Risikomanagement

Die Geschäftsbereiche der WORK Microwave GmbH sind aufgrund der unterschiedlichen Märkte durch individuell verschiedene Chancen- und Risikoprofile gekennzeichnet, zu deren frühzeitiger Erkennung, Bewertung und Begrenzung, unternehmenseinheitliche Planungssysteme sowie Steuerungs- und Kontrollsysteme genutzt werden. Die eingesetzten Methoden der Risikoerhebung reichen von Markt- und Wettbewerbsanalysen über enge Kontakte zu Kunden, Lieferanten und Institutionen bis zur Verfolgung von Risikoindikatoren aus dem wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld.

3.2.2. Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Die Kernmärkte der WORK Microwave GmbH zeichnen sich in den letzten Jahren nicht durch nennenswertes Wachstum aus, mit Ausnahme des Bereiches Verteidigungselektronik aufgrund der weltpolitischen Gesamtlage. Der Erfolg des Unternehmens beruht in erster Linie auf der Verdrängung von Wettbewerbern, und auf der Antizipation technologischer Trends. Es handelt sich in der Regel um klassisch gesättigte und verteilte Märkte mit hoher Preissensibilität und Tendenz zum Margendruck, beziehungsweise Märkte mit sehr langfristigen Kunden-Zulieferer-Beziehungen, die eine lange Erschließungsphase benötigen, um existierende Kunden-Zulieferer-Beziehungen zu brechen und neue Chancen zu generieren. Der Stagnation des Marktwachstums in Europa wird unter anderem durch den Ausbau des eigenen Marktanteils in den USA und Asien begegnet.

Kritische Risikoszenarien für das Unternehmen resultierend aus der Abhängigkeit von einzelnen Kunden, der konjunkturellen Entwicklung, der Covid-19-Pandemie, der weltweiten Inflation, der Ukrainekrise und der Entwicklung am Rohstoff- und Bauteilmarkt sind nach wie vor mit mittlerer Wahrscheinlichkeit denkbar. Kurzfristig (2022) jedoch wird mit keinem Eintritt eines Risikos von bestandsgefährdender Tragweite gerechnet.

3.2.3. Risiken der Coronavirus-Pandemie

Nach 2020 hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Coronavirus-Pandemie zu einer wesentlichen Verschlechterung der Bedingungen für die Weltwirtschaft geführt. Für WORK Microwave hat sich diese Entwicklung nicht nachteilig auf das Geschäft und die Ertragslage im Geschäftsjahr 2021 ausgewirkt. Zwar hat die Pandemie erhebliche Risiken und Probleme für die Lieferketten insbesondere bei elektronischen Bauteilen mit sich gebracht, das Unternehmen konnte jedoch den Absatz seiner Produkte aufrechterhalten und leicht ausbauen.

3.2.4. Risiken aus der Ukrainekrise

Die Ukrainekrise hat bis dato keine existentiellen Probleme für WORK Microwave aufgeworfen. Das Unternehmen bezieht zwar in begrenztem Umfang seit langen Jahren Bauteile aus Russland, für alle Zulieferungen bestehen jedoch seit längerem Alternativ-Zulieferer aus der westlichen Welt. Als Absatzmarkt für Produkte des Unternehmens spielt Russland nur eine untergeordnete Rolle, sodass ein Embargo sich nicht relevant auf die Umsatzerwartungen auswirken wird.

3.2.5. Ertragsorientierte Risiken

Beschaffung

Die Probleme und Risiken am Beschaffungsmarkt hinsichtlich der Verfügbarkeit von Bauteilen verschärfen sich seit mehreren Jahren mittlerweile. Für bestimmte spezifische Bauteile konnten durch den Aufbau alternativer Lieferanten die Lieferzeiten signifikant verkürzt werden. Allerdings sind die Lieferzeiten für etliche aus dem asiatischen Raum bezogene Standardbauteile auf Grund der weltweiten hohen Nachfrage weiterhin sehr lang. Um hier eine Versorgungssicherheit zu schaffen, werden diese Teile weiterhin in größeren Losen beschafft, womit im Ergebnis diesem Beschaffungsrisiko wirksam entgegengewirkt wird.

Absatz und Vertrieb

Besondere Absatzrisiken können in allen Geschäftsbereichen durch eine geänderte Nachfrage- und Wettbewerbssituation sowie veränderte politische und administrative Rahmenbedingungen entstehen. Um vorstehende mittelbare Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, werden kontinuierlich Kunden-, Produkt-, Markt- und Wettbewerbstrends beobachtet und analysiert.

Der in Teilbereichen vorhandenen Abhängigkeit von einzelnen Kunden wird durch strategische Bemühungen der Verbreiterung des Kundenstammes entgegengewirkt. Ein wesentliches beziehungsweise bestandsgefährdendes Risiko ist derzeit nicht erkennbar.

Forschung und Entwicklung

Generell gilt, dass das größte Risiko für das Unternehmen darin besteht, einen fundamentalen technologischen Wandel des Marktes nicht antizipiert zu haben, oder andererseits in eine Technologie investiert zu haben, die am Markttrend vorbeigeht. Solche Risiken sind aufgrund der permanenten Beurteilung des Entwicklungsfortschritts und der Erfolge der Vermarktungsbemühungen nicht erkennbar, beziehungsweise getätigte Investitionen in Vorentwicklungen sind für das Unternehmen gut verkraftbar.

3.2.6. Finanzwirtschaftliche Risiken

Liquidität

Die Gesellschaft führt im Rahmen ihrer Unternehmenssteuerung ein laufendes Monitoring und eine Steuerung der Liquidität durch. Die Zahlungsfähigkeit der WORK Microwave GmbH war für das Jahr 2021 und wird für 2022 jederzeit als gesichert angesehen.

Währung

WORK Microwave GmbH wickelt ihre Geschäfte sowohl in Euro als auch in US-Dollar ab. Das Kursrisiko für Geschäfte in US-Dollar ist ab einer gewissen Größe und Laufzeit über Devisentermingeschäfte gesichert.

Forderungen

Mögliche Risiken aus Zahlungsausfällen werden vor allem über Vorkassen aber auch über Garantien und Akkreditive minimiert. Bei auftretenden Ausfallrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet.

3.2.7. Personelle Risiken

Maßgebliche Faktoren für die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft und das erfolgreiche Management von Chancen und Risiken sind insbesondere die Kompetenz und das Engagement der Mitarbeiter. In den letzten Jahren ist ein wachsender Mangel an qualifizierten Studienabsolventen festzustellen, sowie ein Mangel an Nachwuchs in den Lehrberufen.

WORK Microwave begegnet diesem allgemeingültigen Trend (das heißt dieser ist nicht unternehmensspezifisch) durch forcierte Ausbildung eigenen Personals für die Produktion, sowie durch erhöhten Aufwand im Bereich Recruiting. Die Belegschaft hat sich in den letzten Jahren zunehmend internationalisiert, da zunehmend akademische Bewerber aus dem Ausland rekrutiert werden.

Zur Sicherung und Stärkung der Personalsituation investiert das Unternehmen in die Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen, praxisorientierte Nachwuchsförderung, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen und Förderung von Potenzialträgern. Dadurch erweist sich die Gesellschaft als attraktiver Arbeitgeber, der insbesondere auch Führungskräfte langfristig an sich binden kann. Schlüsselpositionen werden regelmäßig im Hinblick auf eine vorausschauende Nachfolgeplanung analysiert und geeignete Kandidaten auf diese Aufgaben vorbereitet. Alle leitenden Mitarbeiter werden durch eine Bonusvereinbarung mit individuellen, sowie übergeordneten Firmenzielen strategisch und operativ koordiniert. Dieses bewährte Instrument wird mit neuen Zielvorgaben auch für das Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt.

Aufgrund dieses Maßnahmenkatalogs wird die Eintrittswahrscheinlichkeit existentieller Risiken im Personalbereich als gering angesehen.

3.2.8. Technische Risiken

Im Bereich Produktion sind keine technischen Risiken identifiziert, zumal seit Jahren kontinuierlich in die Verbesserung und Erneuerung der Fertigungs- und Messmittel investiert wird. Externe Audits durch große Schlüsselkunden haben dazu beigetragen, die Qualitätsprozesse einem Branchen-Benchmark zu unterziehen und Verbesserungen im Qualitätsbereich zu identifizieren und umzusetzen. Generell gilt das Unternehmen weltweit als Referenz hinsichtlich Qualität und technischer Leistungsfähigkeit.

3.2.9. Gesamtbewertung der Risikosituation

Die Gesamtbeurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergibt, dass für die WORK Microwave GmbH keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind auch keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage wesentlich zu beeinträchtigen drohen. Insgesamt sind die Risiken des Unternehmens begrenzt und überschaubar. Sie sind vom Management identifiziert und spezifische Gegenmaßnahmen werden gezielt umgesetzt.

3.3. Chancenbericht

Das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren, Analysieren und Nutzen von Chancen erfolgt auf Ebene der Unternehmensleitung einschließlich der Geschäftsentwicklungs-Abteilung, des Vertriebes und in den einzelnen Produktbereichen. Dies ist ein elementarer Bestandteil des Führungsprozesses und der Unternehmenskultur. Chancen werden durch regelmäßigen Austausch zwischen Firmenleitung und dem Vertriebs- und Führungsteam sowie durch das persönliche Netzwerk aller Führungskräfte identifiziert. Der Führungskreis trifft sich wöchentlich, um unter anderem über Chancen und Risiken zu beraten.

Aus aktueller Sicht befinden sich die größten Chancen für Wachstum der Unternehmung in den Bereichen Verteidigungselektronik, neuen Satcom-Technologien und dem Produktbereich Sensorik. Der Bereich Navigation benötigt noch etwas Zeit zur Reifung des Produkts.

Holzkirchen, den 23. Juni 2022

WORK Microwave GmbH

Dr. Thomas Fröhlich, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 4.053.257,85 | 3.981.660,85 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 123.689,50 | 250.239,50 |
| II. Sachanlagen | 3.611.199,50 | 3.413.052,50 |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 2.620.276,50 | 2.457.767,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 943.423,00 | 955.285,50 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 47.500,00 | |
| III. Finanzanlagen | 318.368,85 | 318.368,85 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 318.368,85 | 318.368,85 |
| B. Umlaufvermögen | 10.899.711,29 | 10.508.844,42 |
| I. Vorräte | 3.439.393,25 | 3.611.853,81 |
| 1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1.918.794,24 | 466.921,76 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 3.315.105,74 | 4.175.269,03 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 4.145.212,30 | 2.721.721,58 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 195.364,85 | 190.149,78 |
| Aktiva | 15.148.333,99 | 14.680.655,05 |

Passiva

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|--|--------------|--------------|
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 4.634.457,80 | 4.634.457,80 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 50.000,00 | 50.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 3.700.000,00 | 3.700.000,00 |
| III. Gewinnvortrag | 884.457,80 | 884.457,80 |
| B. Rückstellungen | 2.839.568,00 | 2.440.953,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 7.611.819,19 | 7.586.004,57 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 262.500,00 | 437.500,00 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 262.500,00 | 437.500,00 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 6.628.193,46 | 6.696.580,09 |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 4.098.087,27 | 4.166.473,90 |

| | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|--|-------------------|-------------------|
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 2.530.106,19 | 2.530.106,19 |
| 3. sonstige Verbindlichkeiten | 721.125,73 | 451.924,48 |
| davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 721.125,73 | 451.924,48 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 62.489,00 | 19.239,68 |
| Passiva | 15.148.333,99 | 14.680.655,05 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR | 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| 1. Rohergebnis | 16.461.924,90 | 16.000.479,03 |
| 2. Personalaufwand | 8.897.494,39 | 8.161.194,72 |
| a) Löhne und Gehälter | 7.539.801,30 | 6.965.439,15 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 1.357.693,09 | 1.195.755,57 |
| davon für Altersversorgung | 6.380,11 | 2.708,56 |
| 3. Abschreibungen | 982.599,31 | 946.543,81 |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 982.599,31 | 946.543,81 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.413.411,18 | 2.629.028,00 |
| davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung | 68.172,77 | 314.547,34 |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 14.605,18 | 25,80 |
| davon Erträge aus Abzinsung | 3.000,00 | |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 82.782,93 | 94.274,40 |
| davon an verbundene Unternehmen | 75.903,24 | 82.427,39 |
| 7. Ergebnis nach Steuern | 4.100.242,27 | 4.169.463,90 |
| 8. sonstige Steuern | 2.155,00 | 2.990,00 |
| 9. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne | 4.098.087,27 | 4.166.473,90 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 0,00 | 0,00 |

Anhang

1. Allgemeine Angaben und Grundlagen der Erstellung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der WORK MICROWAVE GmbH, Holzkirchen (Amtsgericht München HR B NR. 79479) wurde gem. §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die WORK MICROWAVE GmbH ist gem. § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Bei der Aufstellung wurden daher die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften vereinzelt in Anspruch genommen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Die auf den Jahresabschluss angewendeten Ansatzmethoden und Bewertungsmethoden werden stetig angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Bei den entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich in erster Linie um Software für Entwicklung und Produktion, die über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben werden.

Das Sachanlagevermögen wird im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen und rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten abzüglich, soweit abnutzbar, nutzungsbedingter planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Vor dem 01.01.2009 angeschaffte bewegliche Gegenstände wurden, soweit zulässig, gemäß den steuerlichen Vorschriften und AfA-Tabellen degressiv (§ 7, I EStG) bzw. linear abgeschrieben.

Bei degressiver Abschreibung erfolgte ein Übergang zur linearen Abschreibung, wenn dieser Wechsel zu einer höheren Abschreibung führte. Von dem Fortführungswahlrecht gem. Art. 67, IV S. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Gegenständen des Sachanlagevermögens liegt zwischen 3 und 15 Jahren.

Seit dem 01.01.2018 werden Geringwerte Anlagegüter, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten bis zu 800,00 EUR betragen, im Zugangsjahr abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen und die übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernder Wertminderung, zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bestehen die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr, erfolgt eine Zuschreibung.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger ist als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Als solche werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Waren die Wiederbeschaffungskosten, bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten oder niedrigere Wiederherstellungskosten angesetzt.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Kosten der allgemeinen Verwaltung des jeweiligen Produktionsbereichs bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des

Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, in die Herstellungskosten berücksichtigt. Finanzierungskosten so wie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für unfertige Erzeugnisse erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten. Soweit notwendig, werden Gängigkeitsabschläge aufgrund verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung vorgenommen. Dem strengen Niederwertprinzip wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Für einen Teil der Vorräte ist ein Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB gebildet.

In Ausübung des Wahlrechts gem. § 268, V S. 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen von der Position "Vorräte" abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, wenn begründete Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Kunden bestehen oder die Forderung aus anderen Gründen uneinbringlich erscheint.

Auf die übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen vorgenommen.

Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Voraus gezahlte, dem folgenden Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwendungen. Die Auflösung der Posten erfolgt entsprechend dem Zeitablauf bzw. der wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten. Dabei wird vorsichtig bewertet und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden künftige Preis- und Kostensteigerungen soweit erforderlich berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und entsprechend § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Vom Wahlrecht der Abzinsung von Verbindlichkeitenrückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde kein Gebrauch gemacht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In Ausübung des Wahlrechts gem. § 268, V S. 2 HGB werden die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen offen von der Position "Vorräte" abgesetzt.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Geschäften in Fremdwährung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Der Anhang enthält gemäß § 285 Nr. 11 HGB Angaben zu Beteiligungen außerhalb des Euroraums. Dabei erfolgt die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Umrechnung des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro.

Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 werden die Herstellungskosten mittels Erfassung des verwendeten Materialanteile sowie aufgebrauchten Fertigungskostenanteilen zum individuellen Fertigungsstand ermittelt.

Ferner wurde für Geräte die zu Zwecken der Produktentwicklung verwendet werden (fertige und unfertige Erzeugnisse) erstmals zum 31. Dezember 2020 ein Festwert nach § 240 Abs. 3 HGB gebildet, da die Geräte regelmäßig ersetzt werden, ihr Gesamtwert für das Unternehmen von nachrangiger Bedeutung ist und der Bestand in seiner Größe, seinem Wert sowie seiner Zusammensetzung nur geringen Veränderungen unterliegt. Der Festwert beträgt TEUR 500.

3. Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Der nachfolgende Anlagespiegel zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens hinsichtlich der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen.

Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligung an der WORK Microwave Inc., GA, United States. Die Gesellschaft ist unter der Control Number 15052479 im Division of Corporation des Bundesstaates Georgia eingetragen.

Die Höhe des Anteils am Eigenkapital beträgt USD 959.615 (Anteilsquote 100%) und wurde mit den Anschaffungskosten bewertet.

Das Ergebnis 2021 der Gesellschaft betrug USD 332.882.

| | Anschaffungs-, Herstellungskosten | |
|--|--------------------------------------|-------------------------|
| | 01.01.2021 EUR | Zugänge Abgänge- EUR |
| Handelsrecht | | |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.472.789,02 | 73.293,11 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 1.472.789,02 | 73.293,11 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | 6.022.865,09 | 718.863,54 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.772.733,37 | 214.613,66 |
| | | -108.002,80 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 242.479,72 |
| | | -194.979,72 |

| | Anschaffungs-, Herstellungskosten | | Zugänge Abgänge- | | |
|---|--------------------------------------|---|--|----------------------------|----------------------------|
| | 01.01.2021 EUR | | EUR | EUR | |
| Handelsrecht | | | | | |
| Summe Sachanlagen | 7.795.598,46 | | 1.175.956,92 | -302.982,52 | |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 318.368,85 | | | | |
| Summe Finanzanlagen | 318.368,85 | | 1.249.250,03 | -302.982,52 | |
| | 9.586.756,33 | | | | |
| | Umbuchungen EUR | kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 EUR | Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 EUR | Buchwert 31.12.2021 EUR | Buchwert 31.12.2020 EUR |
| Handelsrecht | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 1.422.392,63 | 199.843,11 | 123.689,50 | 250.239,50 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | | 1.422.392,63 | 199.843,11 | 123.689,50 | 250.239,50 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. technische Anlagen und Maschinen | | 4.121.452,13 | 556.354,04 | 2.620.276,50 | 2.457.767,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 935.921,23 | 226.402,16 | 943.423,00 | 955.285,50 |
| 3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 0,00 | | 47.500,00 | 0,00 |
| Summe Sachanlagen | | 5.057.373,36 | 782.756,20 | 3.611.199,50 | 3.413.052,50 |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 0,00 | | 318.368,85 | 318.368,85 |
| Summe Finanzanlagen | | 0,00 | | 318.368,85 | 318.368,85 |
| | | 6.479.765,99 | 982.599,31 | 4.053.257,85 | 3.981.660,85 |

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind analog dem Vorjahr keine Forderungen gegen die Gesellschafterin und Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr ausgewiesen.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich insbesondere um Rückstellungen im Personalbereich, Rückstellungen für Garantieleistungen, für das Risiko der Rückzahlung von Forschungszuschüssen, für die Ersatzteilbevorratung, für Rückbauverpflichtungen sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen.

Verbindlichkeiten

| Art der Verbindlichkeiten | Gesamtbetrag EUR | bis 1 Jahr EUR | 1 bis 5 Jahre EUR | über 5 Jahre EUR |
|-----------------------------------|---------------------|-------------------|----------------------|---------------------|
| gegenüber Kreditinstituten | 262.500,00 | 175.000,00 | 87.500,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 437.500,00 | 175.000,00 | 262.500,00 | 0,00 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 451.694,43 | 451.694,43 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 262.478,74 | 262.478,74 | 0,00 | 0,00 |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 6.628.193,46 | 4.098.087,27 | 2.530.106,19 | 0,00 |
| Vorjahr | 6.696.580,09 | 4.166.473,90 | 2.530.106,19 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 269.431,30 | 269.431,30 | 0,00 | 0,00 |
| Vorjahr | 189.445,74 | 189.445,74 | 0,00 | 0,00 |
| Summe | 7.611.819,19 | 4.994.213,00 | 2.617.606,19 | 0,00 |
| Summe Vorjahr | 7.586.004,57 | 4.793.398,38 | 2.792.606,19 | 0,00 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Bürgschaft der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 438 besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind neben den üblichen Eigentumsvorbehalten aus dem Erwerb von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie von Halbfabrikaten und Waren oder aus der Lieferung von Gegenständen des Vorratsvermögens nicht weiter besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 6.628 (Vorjahr: TEUR 6.697) sonstige Verbindlichkeiten.

4. Sonstige Angaben

Nicht in der Bilanz enthaltene Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat eine Rahmenkreditvereinbarung mit einem Kreditinstitut abgeschlossen, die einen Avalkredit umfasst. Am Bilanzstichtag war der Avalkredit in Höhe von TEUR 150 ausgenutzt. Der Avalkredit wird in voller Höhe als Sicherheit bei einem Mietvertragsverhältnis verwendet, sodass die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Inanspruchnahme der Mietsicherheit als gering eingeschätzt wird. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns zurzeit nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Fälligkeiten für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

| | | |
|----------------------|------|-------|
| - aus Mietverträgen | TEUR | 1.528 |
| davon fällig in 2022 | TEUR | 764 |

| | | |
|------------------------|------|-----|
| davon fällig in 2023 | TEUR | 764 |
| - aus Leasingverträgen | TEUR | 108 |
| davon fällig in 2022 | TEUR | 54 |
| davon fällig in 2023 | TEUR | 54 |

Auslaufende Leasingverträge werden durch neue Leasingverträge in ähnlicher Größenordnung ersetzt.

Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2021 wurden 109 (Vorjahr 97) Mitarbeiter beschäftigt.

Hiervon waren 40 gewerbliche Arbeitnehmer, 68 Angestellte und 1 leitender Angestellte.

Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Dr. Thomas Fröhlich, Dipl. Ing. Univ. - CEO

Herr Dr. Günter Prokoph, Dipl. Ing.Univ. - CTO (bis 2. Februar 2021)

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft zusammen mit einem weiteren Geschäftsführer oder einem Prokuristen. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft alleine.

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer nach § 285 Nr. 9a) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch. Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Abschlussprüferhonorar

Auf die Angaben des Abschlussprüferhonorars wird unter Inanspruchnahme der größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

Organschaftsverhältnis

Zwischen der Gesellschaft und der CH Beteiligungsverwaltungs GmbH, München, besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgang von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres ist der Ausbruch des Krieges in der Ukraine am 24.02.2022. Wie lange der Krieg dauern wird ist unklar. Wesentliche Lieferungs- und Leistungsbeziehungen bestehen nicht, sodass sich derzeit keine direkten Auswirkungen auf die Vermögenslage erkennen lassen. Dennoch sind ein allgemeiner starker Preisanstieg und eine zusätzliche Verknappung an Rohstoffen spürbar. Bei längerem Andauern des Krieges können sich auch negative Auswirkungen auf unsere Finanz- und Ertragslage ergeben. Wir verweisen hierzu auf unsere Angaben im Lagebericht.

Holzkirchen, den 23. Juni 2022

WORK MICROWAVE GmbH

Dr. Thomas Fröhlich

sonstige Berichtsbestandteile

gez. Dr. Thomas Fröhlich

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 01.08.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr der WORK MICROWAVE GmbH, in den diesem Bericht als Anlage 1 bis 3 (Jahresabschluss) und Anlage 4 (Lagebericht) beigefügten Fassungen einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der an dieser Stelle wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WORK MICROWAVE GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WORK MICROWAVE GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WORK MICROWAVE GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von

dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser/Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.“

München, 23. Juni 2022

Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte